

Vor knapp einem Jahr war ich gerade dabei meine sieben Sachen für das Abendteuer FSJ beim SC Berg zu packen. Ende August 2009 machte ich mich auf den Weg ins Schwabenländle, meine Wohnung in Dintenhofen musste noch eingerichtet werden. Am nächsten Tag startete mein FSJ mit einem Lehrgang für die Trainger-B-Lizenz. Heute 365 Tage später, sitze ich wieder in Kleinwallstadt und blicke auf ein wunderschönes, ereignisreiches Jahr zurück.

Im letzten Abschnitt meines FSJ's war ich viel unterwegs. Württembergische Mannschaftsmeisterschaften, diverse Lehrgänge und Fortbildungen, Hüttengaudi mit den Kids vom SC Berg in Österreich und die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend in Schwarzenbek, um nur einige Highlights zu nennen. Doch nun mal alles der Reihe nach.

Nachdem die Saison im April endete, starteten die Mädchen U18 eine unglaubliche Serie bei den Mannschaftsmeisterschaften. Über die Württembergischen, Baden-Württembergischen und Süddeutschen Meisterschaften qualifizierte sich das Team für den Bundesentscheid. Eine hervorragende Leistung, die mit dem sensationellen vierten Platz in Schwarzenbek (Schleswig Holstein) abgeschlossen wurde. Ich durfte die siegreichen Mädels auf Ihrer Reise mit einer großen Fangemeinde begleiten und wir hatten eine tolle Zeit und das Wochenende im Norden ganz in der Nähe von Hamburg wird mir, wie sicherlich auch den anderen mitgereisten Betreuer, Fans und Spielerinnen noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben.

In der zweiten Pfingstferienwoche fuhren wir mit 16 Kindern und mit einem aus fünf Leuten bestehenden Betreuersteam nach Österreich. Wir erlebten fünf erlebnisreiche Tage in der Selbstversorgerhütte „Walserhuus“; Neben einer Wanderung und der Fahrt mit der Sesselbahn und einem Besuch in einer Sennerei war der Nachmittag im Waldseilgarten ein großes Highlight der Freizeit. Die Zeit verging wie im Flug und wir hatten jede Menge Spaß. Mit vielen Erlebnissen im Gepäck ging es am Sonntag wieder zurück in die Heimat.

Auch in Berg ist in den letzten Monaten noch einiges passiert. Mit der neu gewählten Jugendvertretung organisierte ich einen Filmabend im Vereinshaus und ein Baggerseefest. Außerdem besuchten wir das erste Playoff-Spiel um die Deutsche Tischtennismeisterschaft. In Biberach kämpften Ochsenhausen und Düsseldorf um die Krone im Deutschen Tischtenniszirkus und wir konnten Timo Boll & Co hautnah beobachten. Für mich als Neu-Berger war natürlich auch das St. Ulrichsfest ein Highlight. Leider verpasste ich den berühmt berüchtigten „Montag Abend“, da an diesem Tag mein Abschlusslehrgang startete.

Neben diesem Seminar besuchte ich noch Fortbildungen zum Thema „Moderne Textformulierungen in der Öffentlichkeitsarbeit“ und „Mehr als Lagerfeuer und Nachtwanderung und Achtung Spielraum - Spiele für drinnen“; Alles in Allem waren dies Veranstaltungen in denen ich viel für die Zeit in Berg aber auch für die zukünftige Arbeit mit Jugendlichen mitnehmen konnte.

Zum Schluss noch ein paar Worte über die Zeit außerhalb der Tischtennishalle. Für mich war es letzten September ein Start in einen neuen Lebensabschnitt. Eigene Wohnung, neue Umgebung, neuer Job, viele neue Menschen. Aber der SC Berg hat es mir sehr leicht gemacht mit dieser neuen Situation umzugehen. Ich wurde aufgenommen, als gehöre ich schon seit Jahren dazu und ich habe mich auch ganz schnell so gefühlt. Ich danke allen für dieses tolle Gefühl, Teil dieser großen Tischtennisfamilie zu sein. An das Jahr und die vielen Erlebnisse auch außerhalb der Halle werde ich mich noch gerne zurückerinnern!

VIELEN DANK!!!!

Euer Michael